

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK
LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 52

Landeck, den 30. Dezember 1967

22. Jahrgang

Das neue Kraftfahrzeuggesetz

Am 1. Jänner 1968 wird das vom Nationalrat am 23. Juni 1967 beschlossene neue Kraftfahrzeuggesetz (BGBl. Nr. 267/1967) mit dem größten Teil seiner Bestimmungen in Wirksamkeit treten und damit das derzeit in Geltung stehende Kraftfahrzeuggesetz 1955 ablösen. Der ungeheure Aufschwung, den der Straßenverkehr seit 1955 genommen hat, machte es erforderlich, im Interesse der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer verschärfte Vorschriften zu erlassen. So enthält das Gesetz u. a. eine Reihe neuer technischer Bestimmungen. Hierbei wurde dem Umstand, daß die durch das neue Gesetz erforderliche Umstellung der Kraftfahrzeugherstellung nicht von heute auf morgen erfolgen kann, sondern längere Zeit in Anspruch nehmen wird, insofern Rechnung getragen, als einige der neuen Bestimmungen erst zu einem späteren Zeitpunkt in Kraft treten werden. Außerdem wurden zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Kraftfahrzeuggesetzes 1967 bereits zugelassene Fahrzeuge von einzelnen neuen technischen Vorschriften überhaupt ausgenommen.

Die wichtigsten Neuerungen, die das Gesetz bringen wird, sind:

1. Vorschriften, betreffend die technische Ausstattung der Kraftfahrzeuge:

a) Verbot von vermeidbaren, vorspringenden Teilen oder Kanten und gefährlichen zusätzlichen Vorrichtungen (ab. 1. Juli 1968, für bereits zugelassene Fahrzeuge ab 1. Jänner 1969).

b) Verpflichtung zur Anbringung von Sicherheitsgurten, zumindest von entsprechenden Verankerungen für die beiden Vordersitze bei PKWs und Combi (ausgenommen bereits zugelassene Fahrzeuge, für Neuzulassungen ab 1. Jänner 1968 verpflichtend).

c) Das Deck- und Bremslicht darf nur rot sein, das hintere Blinklicht nur orange, so daß eine Kombination von Blink- und Bremslicht nicht mehr möglich ist (ab. 1. Jänner 1973).

d) Verpflichtung zum Einbau von Fahrtschreibern (Tachograühen) für Omnibusse, Lkws über 3,5 Tonnen und Kraftfahrzeuge zur Beförderung gefährlicher Güter (ausgenommen bereits zugelassene LKWs und Omnibusse, ansonsten verpflichtend ab 1. Jänner 1969).

e) Funkentstörung der Zündanlage, allgemein vorgeschrieben ab 1. Jänner 1970.

f) Tretkurbeln für Mopeds sind nicht mehr erforderlich (Mopeds gelten ab 1. Jänner 1968 als Kraftfahrzeuge und nicht mehr als Fahrräder, sind jedoch weiterhin ohne Führerschein lenkbar).

g) Vorschrift von Scheibenwaschanlagen (ausgenommen bereits zugelassene Kfz, ansonsten in Kraft ab 1. Jänner 1968).

h) Die höchstzulässigen Abmessungen, Gewichte und Achslasten der Kraftfahrzeuge wurden ab 1. Jänner 1968 hinaufgesetzt.

In wenigen Tagen ist das Jahr 1967 zu Ende.

Es war ein Jahr weiterer Aufbauarbeit im Zeichen des Friedens. Größere unliebsame Ereignisse und Katastrophen haben uns verschont.

Dafür wollen wir unseren Dank zum Himmel richten. Meine Mitarbeiter haben sich stets im Interesse der Allgemeinheit eingesetzt und verdienen so volle Anerkennung und meinen Dank.

Schon ruft ein Neues Jahr zu neuen Pflichten. Wir bitten um die Kraft, sie zu erfüllen.

Allen Bewohnern unserer Stadt wünsche ich im Neuen Jahr Glück und Zufriedenheit.

Verständnis, gegenseitige Achtung und die Bereitschaft zur Hilfe sollen die Fundamente zu weiterem Fortschritt sein.

ANTON BRAUN

Bürgermeister

2. Neuerungen auf dem Gebiet des Führerscheinwesens:

a) Einführung einer neuen Führerscheingruppe:

Zu den bisherigen sieben Führerscheingruppen (A-G) kommt eine weitere Gruppe (H) hinzu. Diese ist obligat für Personen, die Kraftfahrzeuge zur Beförderung gefährlicher Güter (z. B. Tankwagen) lenken wollen. Bisher genügte hiezu der Führerschein C. Wer jedoch bisher Kraftfahrzeuge dieser Gruppe gelenkt hat und dies gegenüber der Behörde glaubhaft machen kann sowie mindestens zwei Jahre einen Führerschein der Gruppe C oder mindestens ein Jahr lang einen Führerschein der Gruppe B und ein weiteres Jahr einen C-Führerschein besitzt, kann auch weiterhin Fahrzeuge der Gruppe H lenken. Dies ist am Führerschein durch einen behördlichen Vermerk zu bestätigen. Im übrigen behalten sämtliche derzeit gültigen Führerscheine nach einer ausdrücklichen Bestimmung im neuen Gesetz weiterhin ihre volle Gültigkeit.

b) Erleichterungen bei der Führerscheinprüfung:

Von Interesse dürfte auch die neue Regelung der Führerscheinprüfung sein. Die weitverbreitete Meinung, daß Führerscheinwerber der Gruppe A und B überhaupt keine technischen Fragen mehr zu beantworten haben, ist unrichtig. Gem. § 70 Abs. 2 des neuen Gesetzes hat sich die theoretische Prüfung hinsichtlich der Gruppen A und B auf die Kenntnis der Verkehrsvorschriften sowie auf die für das sichere Lenken von Kraftfahrzeugen und das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu erwartenden Umstände und Gefahren notwendigen Kenntnisse, z. B. im Hinblick auf die Fahrbahnbeschaffenheit, die Sichtverhältnisse und auf die Beeinträchtigung anderer Straßenbenutzer, zu erstrecken. Die praktische Prüfung hat u. a. die Vorgangsweise bei den für die Fahrt notwendigen und möglichen Überprüfungen des Zustandes des Fahrzeuges zu erfassen. Die obenangeführten gesetzlichen Bestimmungen lassen es also nicht geraten erscheinen, ohne technische Kenntnisse zur Führerscheinprüfung anzutreten. Richtig ist jedoch, daß der technische Teil der Prüfung für Führerscheinwerber der Gruppen A und B wesentlich eingeschränkt worden ist.

Wichtig ist weiters die Bestimmung, wonach bei Nichtbestehen des praktischen oder technischen oder straßenpolizeilichen Teiles der theoretischen Prüfung der bestandene Teil der Prüfung bei Wiederholung innerhalb von sechs Monaten nicht mehr geprüft werden darf. Diese Neuregelung soll jedoch nicht dazu verleiten, die Führerscheinprüfung in Raten abzulegen.

Interessant für Inhaber von Heeresführerscheinen ist die Vorschrift des § 64 Abs. 7, wonach innerhalb eines Jahres ab Ausscheiden aus dem Bundesheer (bei Personen, die bereits aus dem Heeresdienst ausgeschieden sind, läuft diese Frist ab 1. Jänner 1968) auf Grund einer Heereslenkerberechtigung die Ausstellung eines zivilen Führerscheines mit demselben Berechtigungsumfang ohne neuerliche Führerscheinprüfung beantragt werden kann. Es besteht also nunmehr für Präsenzdiener die Möglichkeit, den Führerschein „beim Bundesheer zu machen“.

c) Neue Bestimmungen hinsichtlich Führerscheinentzug:

Auch der Führerscheinentzug hat durch das neue Kraftfahrzeuggesetz eine Neuregelung erfahren. Insbesondere wurden die Voraussetzungen, unter denen ein Führerscheinentzug zu erfolgen hat, präzise festgelegt. Dies war sowohl im Interesse der Rechtssicherheit des einzelnen Staatsbürgers als auch im Interesse die Führerscheinentzugbehörde umso mehr erforderlich, als die seit 1955 bestehenden Führerscheinentzugskommissionen abgeschafft wurden und die Behörde nunmehr allein über das Ob und Wielange des Führerscheinentzuges zu entscheiden hat.

Für Alkoholiker bzw. Kraftfahrzeuglenker, die einem guten Tropfen nicht abgeneigt sind, mag in diesem Zusammenhang

von Interesse sein, daß das einmalige Lenken eines Kfz. in von Alkohol beeinträchtigtem Zustand, sofern dabei kein Unfall verschuldet wird, noch nicht — anders wie bisher — zum Führerscheinentzug führen wird. Erst beim wiederholten Male ist mit dem Entzug der Lenkerberechtigung zu rechnen. Wenn jedoch in alkoholisiertem Zustand ein Unfall verschuldet wurde, ist auch in Zukunft schon beim ersten Falle der Führerscheinentzug unvermeidlich.

d) Erleichterungen für Traktorfahrer:

Von der allgemeinen Pflicht, den Führer- bzw. Zulassungsschein beim Lenken eines Kraftfahrzeuges auf öffentlichen Straßen stets mit sich zu führen, wurden Lenker von Kraftfahrzeugen ohne Führerhaus, mit denen auf gerader, waagrechtlicher Fahrbahn eine Geschwindigkeit von 30 km/h nicht überschritten werden kann — in erster Linie kommen hier Traktoren in Betracht —, bei Fahrten im Umkreis von nicht mehr als 10 km vom dauernden Standort des Fahrzeuges dann ausgenommen, wenn die Fahrt unter Umständen durchgeführt wird, unter denen das Mitnehmen der genannten Dokumente für den Lenker eine unzumutbare Erschwernis oder für die Dokumente die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung bedeutet.

Mit dieser Neuregelung wurde insbesondere einem Wunsche der Landwirtschaft Rechnung getragen. Somit wird in Zukunft bei Traktorfahrten zum Zwecke von Feld- oder Holzarbeiten in einem bestimmten Umkreis das Mitnehmen von Führerschein bzw. Zulassungsschein nicht mehr erforderlich sein.

Damit wären die wesentlichsten bzw. für den Laien interessantesten Neuerungen, die das Kraftfahrzeuggesetz 1967 ab 1. Jänner 1968 bringen wird, aufgezählt. Wenn sich auch eine endgültige Beurteilung des neuen Gesetzes erst durch die Praxis ergeben wird, kann doch heute schon trotz aller Mängel, die das Gesetz aufweisen mag, von einem echten Fortschritt gesprochen werden.

Dr. Moser

Generalversammlung der Musikkapelle St. Anton a. A.

Eugen Haueis zum Ehrenobmann ernannt

Die Musikkapelle St. Anton a. A. hielt vor kurzem ihre Generalversammlung ab, an der neben den aktiven Mitgliedern der Musikkapelle, Bezirkskapellmeister Hans Parth, Bürgermeister Othmar Sailer, Fremdenverkehrsverbandsobmann Dr. Otto Murr und KR. Walter Schuler, als Ehrengäste teilnahmen.

Obmann Eugen Haueis gab einen sehr umfassenden und interessanten Bericht über die Leistungen der Musikkapelle seit der letzten Generalversammlung. Im Jahre 1967 wurden 37 Ausrückungen durchgeführt und ca. 75 Vollproben abgehalten. Hinzu kommt als größter Arbeitsposten im Jahre 1967 die Abhaltung des St. Antoner Musikfestes während der Zeit vom 7. — 9. Juli 1967, das von den Musikanten sehr viel Arbeitszeit in Anspruch nahm. Eine Leistung, die sich wahrlich sehen lassen kann, wenn man bedenkt, daß die Musikanten ca. 1 Drittel des Jahres an Tagen für die Musik gestellt sein mußten. Der Stand der Musikkapelle weist derzeit 37 Mitglieder auf, dazu kommen noch 2 Marketenderinnen und ein Ehrenkapellmeister. Neben den üblichen Ausrückungen, wie Musikball, 1. Mai und Prozessionen, gab es mehrere Ständchen, Verkehrsvereinskonzerte und Ausrückungen bei nachbarlichen Musikfesten, wie St. Jakob, Lech, Klösterle und Pettneu am Arlberg.

Der Obmann dankte dem Kapellmeister Herbert Sprenger für seine unermüdliche Arbeit, die er für die Musikkapelle an den Tag legte. Er hat die Kapelle von Jahr zu Jahr auf ein höheres Niveau gebracht und ist auch

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE

für den Bezirk Landeck

r. G. m. b. H.

Am Freitag, den 29. Dezember 1967 sind die Schalter durchgehend von

7.45 bis 14 Uhr

geöffnet.

die gute Kameradschaft innerhalb der Kapelle nicht auf seinen Verdienst zurückzuführen, da er nicht nur ein guter Kapellmeister, sondern auch ein guter Kamerad ist. Obmann Eugen Haueis dankte auch der Gemeinde und dem Fremdenverkehrsverband St. Anton für die Unterstützungen, die sie jährlich der Musikkapelle zukommen lassen. Ein immer größer werdendes Problem bilde die Freistellung von Musikanten für die diversen Ausrückungen, er bat den Herrn Bürgermeister und den Obmann des Fremdenverkehrsverbandes, in Zukunft auch in dieser Richtung die Musikkapelle zu unterstützen. Mit der Bitte, die Errichtung eines Musikpavillons in St. Anton stets im Auge zu behalten, schloß der Obmann seinen ausführlichen Bericht.

Kapellmeister Herbert Sprenger gab einen kurzen Überblick über den musikalischen Aufstieg der Kapelle in den letzten drei Jahren. In treffenden Worten schilderte er den Unterschied der Blasmusik von früher und heute mit der Frage: Rentiert es sich heute noch Musik zu machen auf Grund der vielfach dargebotenen mechanischen Musik," wobei er auch auf die heute moderne Original Blasmusik zu sprechen kam, die ein zumindest teilweise notwendiges Verständnis voraussetzt. Kassier Alois Spiss gab seinen Rechenschaftsbericht, der sich wohl erfreulich gestaltete, aber auch aufzeigte, daß die finanzielle Seite nicht die stärkste Seite der Musikkapelle ist. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde dem Kassier einstimmig die Entlastung erteilt und der Dank ausgesprochen.

Diese Generalversammlung stand eigentlich im Zeichen des Ergebnisses der durchgeführten Neuwahlen der Vereinsleitung.

Der bisherige Obmann Eugen Haueis erklärte, daß er aus bestimmten Gründen eine Wiederwahl ablehnen muß und ersuchte daher von einer Wiederwahl abzusehen.

Die Neuwahl brachte schließlich folgendes Ergebnis:

Obmann Spieß Siegfried, Stellvertreter Scalet Willi, Kapellmeister Herbert Sprenger, Stellvertreter Arnold Schranz, Kassier Alois Spiss, Stellvertreter Falch Karl, Schriftführer Juen Richard, Beiräte und Zeugwarte Musak Ludwig, Erich Haueis und Hauser Reinhart. Auf Grund seiner Verdienste, die sich Eugen Haueis als Musikobmann durch 14 Jahre hindurch erworben hat, wurde Eugen Haueis mit einstimmigem Beschluß zum Ehrenobmann der Musikkapelle St. Anton a. A. ernannt, mit dem Zusatz, daß Eugen Haueis auf Grund seiner Erfahrung und als Dank für seine Verdienste, auf Lebenszeit mit Sitz und Stimme in den Musikausschuß gewählt ist.

Gleichfalls beschloß die Generalversammlung einstimmig, allen Musikanten, die eine 40 jährige aktive Tätigkeit bei der Musikkapelle nachweisen können, als Anerkennung für ihre Verdienste und Treue, die Ehrenmitgliedschaft der Musikkapelle St. Anton a. A. zu verleihen. Für folgende Mitglieder trifft diese Ehrung zu:

Eugen Haueis, Alois Spiss, Josef Musak und Adolf Schranz.

Bezirkskapellmeister Hans Parth sprach im Namen des Bezirks- und Landesmusikverbandes der Musikkapelle die besten Wünsche aus, insbesondere den Dank an den scheidenden Obmann Eugen Haueis.

Als wichtigsten Punkt betrachtet Kapellmeister Parth die Nachwuchsförderung und die Errichtung eines Musikpavillons.

Bg. Othmar Sailer würdigte die Verdienste der Musikkapelle in der Gemeinde und dankte für die stete Bereitschaft, Veranstaltungen und Feste des Ortes durch Musik zu verschönern. Er ging auf mehrere Fragen ein, die im Laufe der Generalversammlung aufgeworfen wurden und versprach auch in Zukunft die Musikkapelle zu unterstützen, hauptsächlich in finanziellen Angelegenheiten sowie den erwähnten Freistellungen. Auch erwähnte er, die Möglichkeiten zu prüfen, für die Sommerkonzerte ev. einen Raum anstelle des Musikpavillons zu errichten.

Dr. Otto Murr überbrachte die Glückwünsche und Grüße des Fremdenverkehrsverbandes zum Ausdruck und regte an, das Musikfest weiterhin zu veranstalten, da dies eine Belebung des Fremdenverkehrs darstelle. Auch bat er die älteren Musikanten noch lange aktiv zu bleiben und dessen ungeachtet den Nachwuchs zu fördern.

Aus dem Verlauf dieser Generalversammlung konnte man ersehen, daß die Musikkapelle in den letzten Jahren ziemliches geleistet hat, wofür schließlich auch von allen Ehrengästen der Dank ausgesprochen wurde, verbunden mit dem Wunsche, daß sich die Musikkapelle St. Anton auch in weiterer Zukunft bestens bewähren möge.

Bundeskanzler Kiesinger im Bezirk Landeck

Zu einem Urlaubsaufenthalt ist am Mittwoch, der deutsche Bundeskanzler, Kurt Georg Kiesinger, in Tirol eingetroffen. Der Kanzler kam pünktlich um 10.33 Uhr mit einem Sonderzug, bestehend aus 3 Waggons, in Landeck an u. wurde von Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer, B.H. Dr. Lunger, Bgm. A. Braun, Vbgm. Raggl u.d. Präsidenten der Bundesbahndirektion für Tirol und Vorarlberg, Hofrat Dr. Grassl, willkommen geheißten. Auf dem Bahnsteig hatte auch die Musikkapelle Landeck-Perjen unter der Leitung von Kapellmeister Erich Delago Aufstellung genommen und begrüßte den deutschen Bundeskanzler mit flotten Märschen.

Kanzler Kiesinger wird mit seiner Familie und dem persönlichen Referenten, Ministerialdirigent Neussel, bis zum 5. Jänner im Haus eines Freundes in Ladis bleiben und von hier aus ausgedehnte Winterwanderungen unternehmen. Am Bahnhof trugen Kinder Gedichte vor und überreichten dem Kanzler Willkommgeschenke. Nach einem offiziellen Empfang im Hotel „Schrofenstein" in Landeck fuhr Kanzler Kiesinger mit seiner Begleitung nach Ladis weiter. Der deutsche Bundeskanzler war zuletzt in den Ostertagen dieses Jahres in Tirol und verbrachte auch damals einige Tage im Haus seines Freundes in Ladis. Der Aufenthalt ist auch diesmal rein privater Natur, irgendwelche Kontaktgespräche oder Konferenzen sind nicht vorgesehen.

Zur Begrüßung von Herrn Bundeskanzler Dr. Kiesinger in Landeck

- Hans: Warum ischt denn heind d'Musi do
und sinscht no so viel Leit?
Greatl, iatz sog, wos ischt denn los?
Du bischt sinscht ou so gscheid!
- Gretl: Jo Hansi, woascht dös wirkli nit?
Dös ischt decht ollerhond!
A hoacher Hear ischt köima heind,
d'r heachscht im deutsche Lond!
- Sepp: Hear Bundeskonzler Kiesinger!
Und mir begriab'n nett,
er hot bei da Londeggerleit
an groaßa Stua' im Brett.
- Hans: Griaß Gott! Griaß Gott! Es paßt
dear Gruß recht guat zu jeder Zeit.
Miar bilda ins nit wiani inn,
daß wieder köima seid!
- Gretl: Daß in Tirol erholats Enk
vo' groaßer Orbatsloscht. —
Und d'Lader hoba earscht an Stolz
mit inhem hoacha Goscht!
- Sepp: Dr' Bundeskonzler — honn i gheart —
jo so viel Orbat hei,
i sog, an Urlaub brauchat er
vo' iatz onn bis in Mai!
- Hans: Und ischt d'r Urlaub nit so long,
erholat Enk holt guat!
A reina Luft sall hommer gnuag,
dia mocht Enk a sunds Bluat!
- Gretl: Es sött Enk gfollla halt bei ins,
und dunka sött's Enk fein.
Mir gfollls gor niana so wia do,
mecht niana anders sein!
- Sepp: Verschtonda hobat's jo nit viel,
es ischt a schwara Soch.
Mir ober röida leichter so,
's ischt inser Muatersproch!
- Hans: I sog iatz, wos im Kearbla ischt
i muan sall wundert Enk.
Ma hoaßts z'Londegg do a Marend,
es ischt lei a kluas Gschenk.
- Gretl: Do ischt a frisches Baurabrot
d'Muater ischt inser Bäck
und do in dem Papierla drinn,
do ischt a frischer Speck.
- Sepp: Ischt in d'r Baurakucha gselcht,
er ischt stuahort ament,
do brauchts a guata Messerschneid, —
hobats woll guata Zänd?
Und z unterscht, jo wos ischt denn dös?
A Weihnachtszalta gor?
do gheart a Schnapsli ou d'r zua,
i wünsch a guats nuis Jahr!
- Hans: Recht war ischt, wos miar göiba Enk,
dös kriagats z'Deutschlond nit,
drum gib i Enk da guata Rot,
nöihmat döis Zuig lei mit.
- Gretl: Und i wünsch Enk viel Sunnaschein,
sinscht i iatz nuit mia sog,
schenk Enk dö schiana Bluamastrauß,
weil i Enk geara mog!

Qualität nach Maß

Keilhosen Stubenböck

in 24 Stunden S 680.— Malsenstr. 29, Tel. 677

Zum Gedenken Volksschuldirektor Ernst Außersdorfer

Am 25. November 1967 hat Volksschuldirektor Ernst Außersdorfer seine irdische Laufbahn beendet. Nach längerem, mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden hat ein Schlaganfall ein arbeitsreiches Leben ausgelöscht.

Wer ihn gekannt hat, der weiß, daß all sein rastloses Wirken und Schaffen der ihm anvertrauten Jugend gegolten hatte. Darüber hinaus war er noch ein eifriger Förderer alles Edlen und Guten. Im kath. Bildungswerk und als Leiter des Kirchenchores Landeck war er viele Jahre erfolgreich tätig.

Die Nachwelt wird ihm immerfort ein treues Gedenken bewahren. Der Herrgott möge ihm Mühe und Arbeit im Dienste der Jugend und der Kirche reichlich vergelten!

Unserem verewigten Chorleiter

Bald nach dem Tod des unvergessenen Organisten und Chorleiters Josef Kirchmair übernahm Ernst Außersdorfer auf Bitten des hochwürdigen Herrn Pfarrers die Leitung des Kirchenchores Landeck, für die er durch seine große musikalische Begabung, durch seine gute Ausbildung und mannigfache Weiterbildung alle Voraussetzungen besaß.

Er übernahm die Chorleiterstelle als hohe Verpflichtung, der er alle außerschulischen Belange unterordnete und den Großteil seiner Freizeit opferte. Der Chor erfüllte unter seiner Leitung in bester Weise die ihm gestellten Aufgaben, er konnte die langjährigen Mitglieder halten und neue Kräfte gewinnen.

Die Auffassung Ernst Außersdorfers, der Gesang des Kirchenchores habe frommer Dienst zu sein und nicht ein Konzert, bei dem nebenbei die Heilige Messe gelesen wird, erwies sich als Brücke, auf welcher der Übergang zu den neuen Aufgaben, die das Konzil den Kirchenchören stellte, mühelos gelang.

So konnten wir im Juli dieses Jahres in guter, froher Gemeinschaft den 60. Geburtstag und das 10-jährige Jubiläum des Chorleiters feiern, den Dank für die Mühen der vergangenen Jahre aussprechen, am Erfolg uns freuen und die Pläne ausbreiten für die nächsten Jahre unter seiner Leitung, da er ja in bester Gesundheit, ein ewig Junger, bei uns weilte.

Und so wird er auch in unserer Erinnerung weiterleben, nun, da ihn die Krankheit niederstreckte wie die Axt einen gesunden Baum und der Tod ihn holte, als die Hoffnung auf Besserung berechtigt war und die ersehnte Heimkehr zum Weihnachtsfest ihn fröhlich stimmte!

Bei uns wird er bleiben als Beispiel und Mahner. Wir werden, so gut wir es vermögen, sein Andenken ehren im Dienste der „hohen Musik“, der „musica sacra“.

Jungbürgerfeier in Feichten-Kaunertal

Am Sonntag, den 17. Dezember 1967 ehrte die Gemeinde Kaunertal im Gasthof „Edelweiß“ in Feichten im Rahmen einer Feierstunde ihre Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1941 bis 1946.

Der Bürgermeister Meinrad Lentsch konnte besonders Herrn Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger und Herrn Direktor Ing. Hermann Weber vom Bildungshaus Grillhof herzlich willkommen heißen.

Direktor Weber hob in seinen interessanten Ausführungen die Rechte und Pflichten eines jeden Staatsbürgers hervor, appellierte an die Jungbürger, aktiv am Geschehen in der Gemeinde und in den höheren Instanzen mitzuarbeiten und schloß mit der Aufforderung: Augen auf! Ohren auf! Mund auf!

Bezirkshauptmann DDr. Lunger ermahnte die Geehrten im Beruf den Mann zu stellen und treue, verantwortungsbewußte Staatsbürger zu sein.

Nach dem Gelöbnis überreichte der Bürgermeister das wertvolle Jungbürgerbuch an die Jungbürgerinnen und Jungbürger. Im Namen aller Geehrten dankte Siegfried Schmied insbesondere dem Bürgermeister und der Gemeinde für die Durchführung dieser Feier und für das Jungbürgerbuch, Herrn Bezirkshauptmann und Direktor Weber aber dafür, daß sie die Mühe nicht gescheut haben, der Einladung zu folgen und durch ihre Anwesenheit und durch ihre Worte die Bedeutung dieser Feierstunde zu unterstreichen. Er dankte auch der Musikkapelle Kaunertal und dem Chor von Feichten für die musikalische Umrahmung und forderte die Jungbürgerinnen und Jungbürger auf, sich selbst zu prüfen, ob sie sich dessen bewußt sind, was es heißt, nun ein vollwertiges Mitglied der Gemeinschaft zu sein. Mit der Bundeshymne schloß die Feier.

Junglehrtreffen in Landeck

Am Mittwochnachmittag, 20. Dezember 1967, trafen sich die Junglehrer des Bezirkes Landeck auf Einladung des Katholischen Tiroler Lehrervereines im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck. Jugendlehrervertreter Ewald Ruetz begrüßte alle Kolleginnen und Kollegen, die trotz des ungünstigen Termins und der schlechten Straßenverhältnisse zu diesem Treffen gekommen waren.

Das Referat von Bezirksschulinspektor Hermann Perkhofer über „Die Aufgaben des Junglehrers“ fand großes Interesse. An Hand von praktischen Beispielen zeigte er, wie das Verhalten des Lehrers dem Schüler gegenüber und in der Dorfgemeinschaft sein soll und beschrieb eine Lehrerpersönlichkeit, die allen erstrebenswert erschien.

Anschließend wurde der Film: Rosen für den Staatsanwalt vorgeführt. Das Treffen war damit offiziell beendet. Inoffiziell fanden sich einige Teilnehmer in gemüthlicher Runde zusammen, um zu beraten, wie der Wunsch vieler nach einem Lehrerball verwirklicht werden könnte. R. G.

Eine Gaunerkomödie zur Faschingszeit Zur Aufführung des „Engel mit dem Blumentopf“ in Landeck

Die Faschingszeit steht unmittelbar vor der Tür. Überall kommt es die Menschen an, sich in diesen Tagen und Wochen zu amüsieren und der sog. fünften Jahreszeit den schuldigen Tribut zu zollen. Man verkleidet sich — ein uralter Trieb des Menschen — und erscheint auf den Bällen und sonstigen Festivitäten als Europäer, Asiate, Afrikaner, als Narren oder Närrinnen, als Gentleman und Ladies oder gar als Gammeler und Gauner! Also zollt auch das Schwäbische Landesschauspiel seinen schuldigen Tribut dem Fasching und bringt diesmal eine Gaunerkomödie heraus, die den rätselvollen Titel „Der Engel mit dem Blumentopf“ trägt. Das Werk ist ein Lustspiel spanischer Provenienz. Selten dringt von der iberischen Halbinsel mal ein modernes Stück zu uns, wenn aber, dann auch gleich ein äußerst erfolgreiches: Miguel Mihura (geb. 1916) schrieb diesen „Engel mit dem Blumentopf“.

Eine abgebrühte, vierköpfige Gangsterfamilie, die so-

eben einen erfolgreichen Einbruch in ein Juweliengeschäft hinter sich gebracht hat und jetzt „auf solid“ ihre „Ferien“ in einer anderen Stadt verbringt, engagiert eine Krankenschwester. Sie soll einen bei einem Coup Erkrankten Beistand leisten. Die Gauner ahnen aber nicht, daß das der Anfang vom Ende ihrer „Karriere“ ist: Sie müssen sich unter großen Mühen dem zarten Umgangston der sanften kleinen Nonne anpassen und werden trotzdem durch deren kleinen Nonne anpassen und werden trotzdem durch deren Spürsinn in ständig wachsende Unsicherheit und Angst versetzt, um ihre Beute (in einem Blumentopf) gebracht und in die Flucht gejagt. Die kleine Nonne aber blieb in einem reizvollen, poetischen Zwielficht: Man weiß nie ob und wie weit sie die Gangster wirklich durchschaut hat!

Aber wer ist Schwester Maria wirklich? Anne Rosch spielt sie, und weiter wirken mit die Damen Felicitas Jutta Bossmann und Ella Heyn sowie die Herren Karlheinz Eubell, August Holler, Werner Kliemke und Henning Voßkamp. Regie führt Bernd Hellmann, das Bühnenbild schuf Heinrich Siebald.

Wer „seinen“ Fasching richtig einstimmen will, besuche am Samstag, den 6. Jänner 1968 die Aula des Bundesrealgymnasiums. Er wird sicherlich seine Freude an dieser Gaunerkomödie haben!

„Der Froschkönig“ für die Kinder des Bezirkes

Das Märchen „Der Froschkönig“, das das Schwäbische Landesschauspiel letzthin für die Kinder Landecks aufführte, wird nun für die Kinder des Bezirkes wiederholt und zwar am Samstag, 6. Jänner 1968 um 15 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasium. Die Schulen sind, da der Aufführungstag noch in die Ferien fällt, rechtzeitig informiert worden und konnten ihre Bestellungen bereits bei der Buchhandlung „Tyrolia“ abgeben. Immer noch besteht die Möglichkeit zur Meldung, die aber bald abgeschlossen werden muß, um einen Überblick über die Besucherzahl zu erlangen, da die Vorstellung nur bei ausreichender Beteiligung wegen der hohen Kosten stattfinden kann. - Nachdem bei der ersten Aufführung des Märchens viele Landecker Kinder keinen Einlaß mehr fanden, können sie auch bei der Wiederholung Zutritt finden, soweit noch Plätze vorhanden sind. Die „Tyrolia“ gibt bereitwilligst Auskunft.

Freiwillige Feuerwehr Zams

Die diesjährige Generalversammlung der F. F. Zams findet am 6. Jänner 1968 (Dreikönig) um 10 Uhr vormittags im Gasthof Schwarzer Adler statt. Die Teilnahme an der Generalversammlung ist für alle Wehrmänner Pflicht. Erscheinen in Uniform.

Maturaball 1968

Die 8. Klasse des Bundesrealgymnasiums Landeck veranstaltet ihren Maturaball am 13. Jänner 1968 um 20 Uhr im Festsaal der Pontlatzkaserne und erlaubt sich die ehemaligen Schüler und Maturanten der Anstalt einzuladen.

SSC Landeck - SSC Innsbruck 2:2 (1:2, 1:0, 0:0)

Einen prominenten Gegner hatten die Landecker mit dem SSCI zum ersten Heimspiel eingeladen. Gegen die schnellen und stocktechnisch hervorragenden Innsbrucker reichte es leider nur zu einem Unentschieden, das allerdings als gerecht angesehen werden muß!

Die Landecker, die sehr nervös begannen, konnten sich lange nicht auf den Gegner einstellen, und mußten schon nach kurzer Zeit zwei Treffer durch Stitzl (12) u. Müller (17) hinnehmen. Dann allerdings hatten sich die Hausherren wieder gefunden und knapp vor Drittschluß erzielte Sepp

Balkkalender

Bisher gemeldete Veranstaltungen

31. 12. Silvesterrummel (Hauskapelle), Hotel Sonne.
 31. 12. Fünf-Uhr-Tee (mit Edi), Gasthof Arlberg.
 31. 12. Silvesterrummel, Gh. Schwarzer Adler, Zams.
 31. 12. Silvesterrummel, Hotel Schrofenstein.
 31. 12. Silvesterfeier, Gasthof Silvretta, Pians.
1. 1. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
 5. 1. Tennisball, Hotel Schwarzer Adler.
 6. 1. Feuerwehrball, Hotel Sonne.
 6. 1. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
 7. 1. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
 13. 1. Maturaball, Speisesaal d. Pontlatzkaserne.
 14. 1. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
 20. 1. Schiklubbball, Hotel Sonne.
 21. 1. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
 27. 1. Alpenvereinsball, Hotel Sonne.
 27. 1. Sängerball, Hotel Schrofenstein.
 28. 1. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
 3. 2. Eisenbahnerball, Hotel Sonne.
 3. 2. Garnisonsball, Speisesaal d. Pontlatzkaserne.
 3. 2. Lehrerball, Hotel Schrofenstein.
 4. 2. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
 10. 2. Schützenball, Hotel Sonne.
 11. 2. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
 17. 2. Jägerball, Hotel Sonne.
 18. 2. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
 24. 2. Maskenball der Kriegsopfer, Hotel Sonne.
 25. 2. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
 27. 2. Faschingskehrhaus, Hotel Sonne.
 28. 2. Heringschmaus, Hotel Sonne.

Mittl mit Bombenschuß von der blauen Linie den Anschlußtreffer.

Im zweiten Drittel drängten die Landecker pausenlos auf den Ausgleich und schließlich war es Pesjak Harald, der nach mustergültigem Paß von Mahlknecht gleichstellte.

Alle Siegeshoffnungen der Landecker wurden im letzten Drittel zunichte gemacht, als der beste Spieler Sepp Mittl eine 10 Minuten Disziplinarstrafe erhielt. Dermaßen geschwächt gelang es ihnen nicht mehr, die Innsbrucker Verteidigung entscheidend auszuspielen.

Beste Landecker waren diesmal Mittl, Mahlknecht, Haag Werner und Öhler Ingo. Ausgezeichnet auch der junge Tormann Plangger der nach 10 Minuten für den angeschlagenen Handle aufs Eis kam.

Sportverein Zams

Bezirksschülermeisterschaft für den Bezirk Landeck findet am 6. Jänner 1968 im Raume der neuen Zammer Schihütte, unter dem Ehrenschutz des Bezirksschulinspektors Hermann Perkhofer statt.

Anmeldungen mit offizieller Nennliste bis 4. Jän. 1968 18 Uhr an den Sportverein Zams.

Herr Theodor Ljubanovic hat aus gesundheitlichen Gründen die Stelle als Geschäftsführer der Zammer Schihütte zurückgelegt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 31. Dezember: innerhalb der Festoktav, heiliger Silvester, 6.30 Uhr Messe nach Meinung, 8.30 Uhr Jahresmesse für Heinrich Hefel, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt für P. Gandulf Gasser, 11 Uhr Jahresmesse für Mali Haag, 19.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie mit Aussetzung und Te Deum zum Jahreschluß.

Montag, 1. Jänner: Oktavtag von Weihnachten — Neujahr,

heute heute - nicht erst morgen, man geht
jetzt einfach gleich zu **NORGE**
NORGE - Expressreinigung - LANDECK

6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Standesmesse für Anna Schneider, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Rauchamt, 11 Uhr Messe für Herrn Felkl, 19.30 Uhr Messe für Frau Emma Öttl.

Dienstag, 2. Jänner: Namen Jesu Fest, 7 Uhr Messe für Verwandtschaft Scheiber-Sieß und Messe für Elisabeth Juen und nach Meinung Raich.

Mittwoch, 3. Jänner: festfreier Tag, 7 Uhr Jahresamt für Julius Vorhofer und Messe für Anna Mark und für Hubert Thurnes.

Donnerstag, 4. Jänner: festfreier Tag, 7 Uhr Amt für Josef Schranz und Messe für Geschwister Pig und für Verstorbene der Familie Jäger, 19.30 Uhr Heilige Stunde mit Beichtgelegenheit.

Freitag, 5. Jänner: Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer, 6 Uhr Messe um den Frieden, 7 Uhr Messe für Eltern und Geschwister der Familie Plattner und Messe für Geschwister Zangerl, 19.30 Uhr Messe für verstorbene Eltern Baumgartner und Dreikönigwasserweihe.

Samstag, 6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn — Drei-König-Fest — Missionsopfer, 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Jahresmesse für Franz Traxl, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt als Jahresamt für Pfarrer Josef Penz, 11 Uhr Messe für Marianne Schütz, 19.30 Uhr Messe für Familie Josef Schmid.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 31. Dezember: Silvesterabend, 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Jahresmesse für Maria Sprenger und Familie, 9.30 Uhr Messe für Josef Kössler und Söhne Alois und Johann, 19.30 Uhr Meses für Alois Senn. Wir feiern jeden Gottesdienst als Jahresschlußdank!

Montag, 1. Jänner 1968, Neujahrstag: 6.30 Uhr Messe für Georg und Anna Pazzanella, 8.30 Uhr Messe für Alois und Wilhelm Stocker, 9.30 Uhr Messe f. d. Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Karl Felkl.

Dienstag, 2. Jänner: 6 Uhr Messe für Leonhard und Angelika Köck, 7.15 Uhr Messe für Ilse Fadum, 8 Uhr Messe für Josef und Barbara Ott.

Was du selbst kannst schlecht besorgen,

das überlasse ruhig Norge.

Für wenig Geld rasch bedient in der

NORGE - Expressreinigung - LANDECK

Bau- u. Möbelfischer

werden aufgenommen.

TISCHLEREI

JENEWEIN - Landeck

Telefon 717

Mittwoch, 3. Jänner: 6 Uhr Messe für Rosa Radlbeck, 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann Tschol, 8 Uhr Messe für Leopoldine Schrötter und Angehörige.

Donnerstag, 4. Jänner: 6 Uhr Messe für Hermann Rudig, 7.15 Uhr Messe für Johanna Geiger, 8 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Alfons Kössler, 20 Uhr Frauenmesse.

Freitag, 5. Jänner: Herz-Jesu-Freitag, 6 Uhr Messe für Friedrich und Amalia Kurz, 7.15 Uhr Jahresmesse für Judith Hain, 8 Uhr Messe für Pauline Baumann, 19.30 Uhr Jugendmesse.

Samstag, 6. Jänner: Fest der Heiligen Drei Könige, 6.30 Uhr Messe für Emma Hille, 8.30 Uhr Jahresmesse für Johanna Sturm, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, Hochamt für Leo Tilg.

Anmerkung: Dreikönigwasser-Weihe ist am 5. Jänner 1968 um 16 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 31. Dez.: Sonntag in der Oktav von Weihnachten (Silvester) - 7 Uhr hl. Messe f. Josef Sasella, 9 Uhr Bet-Sing-Messe f. d. Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr feierlicher Jahresschlußgottesdienst Bet-Sing-Messe f. Franz u. Maria Schwarz.

Montag, 1. Jänner: Neujahr - Oktav von Weihnachten - 7 Uhr hl. Messe f. Anton Schütz, 9 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr hl. Messe für Josef Lananger.

Dienstag, 2. Jänner: Namen-Jesu-Fest - 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Josef Tamerl.

Mittwoch, 3. Jänner: 6.45 Uhr hl. Messe f. Hermann u. Elisabeth Folie.

Donnerstag, 4. Jänner: 6.45 Uhr hl. Messe f. Ida Kopp.

Freitag, 5. Jänner: Herz-Jesu-Freitag - 19.30 Uhr hl. Messe f. den Frieden; anschließend Dreikönigwasserweihe.

Samstag, 6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn - 7 Uhr hl. Messe für Anton Schütz, 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr hl. Messe für Martin Majewsky.

Anmerkung: Freitag von 2 Uhr ab Sternsingen und Haussegens: Innstraße, Burschlweg

Samstag ab 2 Uhr Sternsingen: Bruggfeldstraße, Prandtauerweg

Sonntag ab 2 Uhr Sternsingen: Flirstr., Leitenweg.

Ärztl. Dienst: 31. 12. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstraße, Tel. 558, Wohnung: Zams, Tel. 248

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. V. Haidegger, Tel. 451 14

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

1. Jänner 1968

Landeck-Zams-Pians: Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 453

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 8. 1., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

31. 12.: Tzt. Krabb Richard, Landeck, Kristille 3, Tel. 295

1. 1.: Dr. Walser Siegfried, Landeck, Malsersstr. 37, Tel. 858

Interessant für Sie sind die günstigen Preise für Damen- u. Kindermäntel sowie für Kostüme.

Wir erwarten Sie im



Allen Kundschaften
eine gute Fahrt ins
neue Jahr 1968

Shell - Tankstelle Seipt

St. Anton a. A.

Ab Silvester

mit Rodel und Schi
zum five o'clock tea

Auch ohne Schnee
ist Fünf-Uhr-Tee

mit **Zither Edi**

Jeden Sonn- u. Feiertag Beginn: 16 Uhr

GASTHOF ARLBERG

Ein guter Start ins
neue Jahr gelingt
Ihnen gewiß bei der

**Silvester-
feier**

im Hotel Schrofens-
stein

Auf Ihren Besuch
freut sich

Familie Völk

Tischreservierungen
erbeten:

Tel. 395 oder 396

Wo es darauf ankommt, dort formt TRIUMPH. Sie fühlen sich gleich jünger, hübscher, begehrter. Alle Modelle zur Beratung und Anprobe im



Nerz-Kappe, braun, im Kirchgassl verloren.
Abzugeben gegen guten Finderlohn.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wer inseriert wird nicht vergessen!



Der Ölprinz

Old Surehand und Winnetou im Kampf gegen den skrupellosen Ölprinz. Mit: Stewart Granger, Macha Meril u. a.
Erhöhter Eintritt um S 2.—

Freitag, 29. Dezember	19.45 Uhr
Samstag, 30. Dezember	17 u. 19.45 Uhr
Sonntag, 31. Dezember	14, 17 und 20.00 Uhr 14 J.

Ich kauf mir lieber einen Tirolerhut

Eine Ferienfahrt ins Glück mit vielen Schlagerstars. Ein Volltreffer beschwingter Unterhaltung. Hannelore Auer u. a.

Neujahrstag, 1. Jänner	14, 17 und 20 Uhr
Dienstag, 2. Jänner	19.45 Uhr 10 J.

Völlig falsch verbunden

Ein flotter Spaß aus Hollywood versetzt in die Wildnis Oregons. Bob Hope, Elke Sommer u. a.

Mittwoch, 3. Jänner	19.45 Uhr 14 J.
----------------------------	------------------------

Das Verrätertor

Die englischen Kronjuwelen geraubt. Scotland Yard arbeitet auf Hochtouren. Nach dem Roman von Edgar Wallace. Mit: Albert Lieven, Margot Trooger u. a.

Donnerstag, 4. Jänner	19.45 Uhr Jv.
------------------------------	----------------------

Ab Freitag, 5. Jänner	14 J.
------------------------------	--------------

Die fromme Helene

VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

**Gasthof Silvretta
Pians**

Silvesterabend

Gemütliche Unterhaltung
Eintritt frei!

Zum zahlreichen Besuch
ladet freundlichst ein:

Familie Vetsch

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

**Samstag, 6. Jänner 1968 (Dreikönigstag),
20 Uhr**

Zur „Einstimmung“ in den Fasching
Die überaus lustige Gaunerkomödie

Der Engel mit dem Blumentopf

von Miguel Mihura

Samstag, 6. Jänner 1968, 15 Uhr

Die Kinder im ganzen Bezirk Landeck
freuen sich auf das Märchenspiel

Der Froschkönig

nach den Gebr. Grimm von Fritz Ludwig
Gärtner

Die Aufführung findet bei genügender Beteiligung
statt. Die Schulen des Bezirkes wurden unterrichtet.
Falls Platz vorhanden, können auch Landecker
Kinder die Vorstellung besuchen.

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung „Tyrolia“,
Landeck, Malsersstraße, Tel. 05442-541, in Prutz
über das Verkehrsamt sowie an der Abendkasse.



Allen aktiven und unterstützenden Mitgliedern des Sportvereins Landeck ein erfolgreiches und glückliches 1968!

DIE VEREINSLEITUNG

Wer inseriert - profitiert!

Graues Kuhkalb zu verkaufen

bei KARL MARK, Pians Nr. 67

? GELDSORGEN ?

Haben Sie an x Stellen zu zahlen?
Kommen Sie Ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nach?

Wir helfen Ihnen!

Wenden Sie sich vertrauensvoll an
HOCHLEITHNER Verm.-Verw.
1040 Wien, Schaumburggasse 15, Telefon 65 85 98
— Auf Wunsch Hausbesuch —

SCHISCHULE LANDECK - ZAMS

Kinderschikurs 1968

vom 2. Jänner 1968 - 6. Jänner 1968 5 Tage
Kurszeit: 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Kursbeitrag: S 150.—

Anmeldung: Sessellift Landeck - Tel. 830
Seilbahn Zams - Tel. 665

- Klubmitglieder erhalten S 30.— rückvergütet
- Weitere Spezialkurse (Damenkurse u.s.w.) werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Ein großes Sortiment in
**Schihosen, Schipullover und Rollkra-
gen-Pullis** in allen Farben finden Sie im



Suche Stelle als Hilfsverkäuferin

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Für die Saison der Tanzbeine

Cocktailkleider - Stolas - Abendhandschuhe -
schicke Abendpullover, - Röcke, - Blusen,
trägerlose BH und passende Wäsche im



Simca 1000

Baujahr 1962
zu verkaufen.
Siedlergasse 7
Perjen

Installationen • Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

„Pkw hilft dazuverdienen!“ Sie hätten Be-
fragungen in Haushalten durchzuführen, die wir
vorher informieren, so daß der Zweck Ihres Be-
suches bekannt ist. Kein Verkauf! Keine Wer-
bung! Dr. FESSEL Institut für Marktforschung,
1010 Wien, Treinfaltstraße 4, Telefon 63 31 52.

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenver-
mittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeits-
losenfürsorge.

Tüchtige Zahlkellnerinnen

für Silvester gesucht.

Hotel Sonne - Landeck

Telefon 519

Wegen Schließung des Geschäftes erfolgt

Abverkauf

sämtlicher Schuhwaren zu
stark reduzierten Preisen vom
2. Jänner - 28. Februar 1968

Schuhgeschäft MONIKA GRÜNER - Zams



Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten

*ein gesundes,
erfolgreiches
neues Jahr!*

Keilhosen - Stubenböck

Maßschneiderei - Malsersstraße 29 - Tel. 677



Ein gutes neues
Jahr wünscht
allen unseren
Kunden

Bau- und Möbeltischlerei

Oskar Jenewein

LANDECK

**Kunststoff - Bodenbeläge
Spannteppich mit PVC
Plastik - Wandverfließungen**

ELMAR MATT & Co. Ges. m. b. H.

Landeck, Römerstraße 54

HOBELWARE

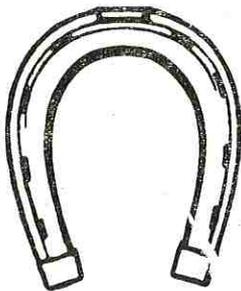


FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmererei

PRUTZ, Tel. 05472 - 330



UNSEREN
VEREHRTEN
KUNDEN UND
BEKANNTEN
WÜNSCHEN WIR
VIEL GLÜCK
UND
ERFOLG IM
NEUEN JAHR

FAMILIE

Franz Gräßner

TAPEZIERER

BODENBELÄGE - TEPPICHE - VORHÄNGE



Frohe
Feiertage
und viel Erfolg
im neuen Jahr

wünscht allen Kunden

Taxi Jäger - Landeck

Perjen, Telefon 9213